

Leserbrief zum  
Artikel „EON und SPD suchen gemeinsame Lösung“

Dieser Bericht gleichlautend mit der Spiegel-Berichterstattung wird den Nachwählern in NRW die Entscheidung, ob sie denn noch wählen gehen, leicht machen.

Die Trickserei des Fraktionsvorsitzenden der SPD im Düsseldorfer Landtag, Norbert Römer, scheint geprägt von Kenntnislosigkeit und Ahnungslosigkeit sowie von Desinteresse für die Belange der wählenden Bürger.

Herr Römer scheint immer noch nicht begriffen zu haben, dass deutsche Gerichte über den EON-Kraftwerksbau Recht gesprochen haben - das Ergebnis der Rechtsprechung „Unrecht auf der ganzen Linie für EON bzw. Datteln“.

Die angekündigte Trickserei des Herrn Römer mit EON sprich „Laufzeitbegrenzung für das Dattelner Kraftwerk“ kann deutsche Rechtsprechung nicht unterlaufen.

Der herausgestellte Beitrag zu mehr Akzeptanz für neue hocheffiziente Kohlekraftwerke kann eigentlich nur so gewertet werden, dass durch den Wegfall der heimischen Steinkohle Herr Römer hier vom Einsatz von Importkohle spricht, die teilweise auch durch Kinderarbeit zu Tage gefördert wird.

Herr Römer, das soll die Meinung der Düsseldorfer SPD-Fraktion sein? Das kann und will ich nicht glauben. Vergraulen Sie durch Ihre Trickserei weiter die Wähler. Die nächste Wahl kommt schneller als Sie denken!?

Waltrop, den 06.12.2010

gez. Jürgen Siebert